

EINBLICKE

CDU-FRAKTION IM STADTRAT DRESDEN
WWW.DRESDEN-CDU.DE

„Wir ernten die Früchte unserer besonnenen Ansiedlungspolitik!“

Eckpunkte für Doppelhaushalt 2023/24 liegen vor

INTERVIEW

MIT PETER KRÜGER, CDU-FRAKTIONS-VORSITZENDER



Der Doppelhaushalt 2023/24 nimmt langsam Konturen an, das Rathaus hatte Anfang Juli die Eckdaten veröffentlicht. Auf Grund steigender Gewerbesteuereinnahmen will Finanzbürgermeister Peter Lames erstmals mehr als 2 Milliarden Euro ausgeben.

Herr Krüger, wie schätzen Sie die vorliegenden Eckdaten grundsätzlich ein?

Was sich auf den ersten Blick sehen lässt, die Investitionstätigkeit bleibt auf hohem Niveau. Außerdem kommt der Haushalt ohne neue Schulden aus. Das ist positiv.

Finanzbürgermeister Peter Lames will auf Grund guter Einnahmen erstmals mehr als 2 Milliarden Euro ausgeben.

Teilen Sie diesen Optimismus?

Wir ernten erstmals die Früchte unserer besonnenen Ansiedlungs- und Wirtschaftspolitik. Vor allem die Chipindustrie hat sich im Dresdner Norden angesiedelt. Die sehr positive Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen kann sich aber schnell auch wieder umkehren, sollte es beispielsweise eine Krise auf dem Halbleitermarkt geben. Hier gilt es immer Maß zu halten.

Die Finanzierung der DVB wird wohl ab 2023/24 erstmals auch aus dem Haushalt erfolgen ...

Das müssen wir uns genau anschauen. Bislang haben wir uns gegen diese 3. Säule der DVB-Finanzierung (nach Einnahmen und Querfinanzierung durch Technische Werke) immer gewehrt, da dies Tür und Tor öffnet. Auf der anderen Seite wollen wir einen attraktiven ÖPNV. Das geht nicht ohne Investitionen: Weiterer Ausbau, Beschleunigung und P+R Parkplätze kosten viel Geld. Das wollen wir in die Hand nehmen, dürfen aber keinesfalls überziehen. Kritisch sehe ich in diesem Zusammenhang das On-Demand-Projekt der DVB.

Der Sport scheint der große Gewinner im neuen Doppelhaushalt zu werden?

Das ist mehr als gerechtfertigt, darüber habe ich mich sehr gefreut. Insbesondere in der investiven Sportförderung haben wir gemerkt, dass wir weit hinterherhinken. Die Vereine haben es verdient, dass endlich mal höhere Beträge auch auf ih-

rer Seite fließen. Einiges ist zwar schon gemacht, doch vieles ist eben noch offen.

Wo sehen wir als CDU-Fraktion noch Nachverhandlungsbedarf?

Wir kennen den Haushaltsentwurf erst einmal nur in seinen Eckdaten. Anfang September wird der Etat ja eingebracht, und da werden wir auch genauer hinschauen. Dass Schulen und Kitas höchste Priorität haben, da sind wir uns auch mit anderen im Rat einig. Wo es vermutlich zu harten Kämpfen kommen wird sind das Nebenstraßennetz sowie Ordnung, Sicherheit und vor allem Sauberkeit in unserer Stadt. Da müssen wir aus unserer Sicht in jedem Fall eine Schippe draufpacken.

Das Interview führte Fraktionsreferent Raik Bartnik.

 Peter Krüger,
CDU-Fraktionsvorsitzender
peter.krueger@stadtrat.dresden.de



Quelle: stock.adobe.com/v.poth

Die Vernunft hat gesiegt

Amt für Schulen zieht in die Annenhöfe



VON VEIT BÖHM,
BAUPOLITIKER IN DER
CDU-FRAKTION

Das Amt für Schulen braucht einen zentralen Standort, darüber herrschte weitestgehende Einigkeit in Dresden. Bislang war es auf fünf Standorte in der Stadt verteilt.

In den ursprünglich favorisierten Annenhöfen Nähe Postplatz waren nach einem Eigentümerwechsel die geforderten Mietzahlungen explodiert (22,50 €/m²), deswegen präsentierte Baubürgermeister Stephan Kühn die ehemalige Bezirkssparteschule neben dem World Trade Center als Alternative. Auf der letzten Sitzung vor der Sommerpause entschied sich der Rat dann aber doch für den scheinbar teureren Bau auf der Schweriner Straße. Zunächst haben wir als ehrenamtliche Stadträte die Arbeit des Bürgermeisters

gemacht und eine Mehrheit für die vernünftigste Lösung gefunden. Die Pflicht von Herrn Kühn wäre es gewesen, die unterschiedlichen Positionen zu moderieren.

Die Annenhöfe sind die ökologisch vernünftigste Lösung und erfüllen höchste Standards. Das Gebäude in der Maternistraße stammt aus den Jahren 1926/27 und hat seine letzte Sanierung in den 90er Jahren erlebt. Einen Energiepass konnte der Eigentümer bis heute nicht vorlegen.

Dass Bürgermeister Stephan Kühn bis zum Schluss an dieser Variante festgehalten hat, zeigt die Doppelzüngigkeit der Grünen. Sie fordern 100% CO₂-Freiheit für Neubauten und einen insgesamt hohen Standard, doch wenn es ums Geld geht, ist ihnen die Energiebilanz völlig gleichgültig. Dies würde bedeuten, dass wir uns energetische Sanierungen künftighin schenken können.

Auch der finanzielle Aspekt spricht eindeutig für die Annenhöfe, da wir im Gegensatz zur alten Parteschule die zu erwartenden Kosten kennen. Die Betriebskosten in der Maternistraße sind geschätzt und schöngerechnet. Bürgermeister Kühn hatte es versäumt, der Stadt Ende 2021 die damals für die Annenhöfe geltenden noch deutlich günstigeren Mietkonditionen zu sichern.

Und dass die Mitarbeiter deutlich bessere Arbeitsbedingungen in den Annenhöfen vorfinden werden und das Gebäude garantiert auch in knapp einem Jahr zur Verfügung steht, sind weitere Argumente. Kinder und Schulen sind unsere Zukunft. Von der Arbeit dieses Amtes hängt das Aussehen der Bildungslandschaft in 10 Jahren maßgeblich ab.

 Veit Böhm,
Baupolitiker in der CDU-Fraktion
veit.boehm@stadtrat.dresden.de



Es tut mir leid für die Anwohner!

Alkoholverbot an der „Schiefen Ecke“ wird vorerst nicht kommen



VON HANS-JOACHIM BRAUNS,
ORDNUNGSPOLITISCHER SPRECHER
CDU-FRAKTION



Das Lärmproblem an der „Schiefen Ecke“ wird nun doch auf juristischem Weg gelöst. Nach langen Diskussionen und Abwägungen hatte das Rathaus per Polizeiverordnung ein Alkoholverbot für den Bereich auf den Weg gebracht. Dies umfasste ab Freitag Abend 22 Uhr sowohl den Verkauf in den umliegenden Straßen als auch den Konsum direkt an der Kreuzung. Im Stadtrat scheiterte die von unserer Fraktion unterstützte Vorlage allerdings. Es tut mir sehr leid für die Anwohner, für die es weiterhin keine Entspannung geben wird. Doch von ganz links bis ganz rechts im Stadtrat haben die Fraktionen eine Lösung verhindert.

Alle nötigen Maßnahmen müssen hier schnellstmöglich getroffen werden, um vor allem die Lärmbelastung deutlich zu verringern. Dazu gehört auch ein Alkoholverbot, das es so bis 2016 auch gegeben hatte. Danach hatte Rot-Rot-Grün dies abgeschafft, und die Probleme wurden zusehends größer.

Parallel dazu läuft auch eine Klage zweier Anwohner, die inzwischen beim Oberverwaltungsgericht in Bautzen liegt. Nachdem die Richter zunächst abgewartet haben, werden sie das Rathaus jetzt sehr wahrscheinlich damit beauftragen, dort Abhilfe zu schaffen. Damit wird die Justiz jetzt den Weg vorgeben, ob es den Verhinderern im Stadtrat gefällt oder nicht. Die Richter haben bereits für die nächsten Wochen ein Urteil angekündigt.

Dr. Hans-Joachim Brauns,
ordnungspolitischer Sprecher CDU-Fraktion
hans-joachim-brauns@stadtrat.dresden.de

Digitalisierung braucht professionelle Betreuung!

Wir fordern Servicecenter mit „IT-Hausmeistern“ für Dresdner Schulen

VON MATTHIAS DIETZE,
BILDUNGSPOLITISCHER SPRECHER
CDU-FRAKTION



Für den digitalen Unterricht haben sich Sachsen und die kommunalen Spitzenverbände auf die gemeinsame Finanzierung von Laptops für Schüler und Lehrkräfte geeinigt. Ab 2025 soll's losgehen. Das Vorhaben ist dringend notwendig. Die Umsetzung muss zügig, aber nicht überhastet erfolgen. Deswegen ist das Jahr 2025 auch sinnvoll gewählt.

Digitalunterricht benötigt aber auch einen modernen und professionellen Support. In einem durchschnittlichen Gymna-

sium betrifft dies 4.000-5.000 Endgeräte. Deren Betreuung bekommt man nicht mehr mit der Hand vor Ort geregelt.

Wir fordern daher die Schaffung eines eigenen Servicecenters Schule, das mit einer entsprechenden Anzahl von „IT-Hausmeistern“ ausgestattet ist. Diese übernehmen die Betreuung zunächst per Fernwartung. Sollte sich das jeweilige Problem so nicht lösen lassen, müssen sich die Experten auf die Socken machen und vor Ort tätig werden.

Die Kostenfrage wird natürlich für das Projekt entscheidend sein. Zu Recht wird Dresden da auf Sachsen schauen. Ich bin



Quelle: pixelio.de

zuversichtlich, dass hier eine anteilige Lösung gefunden wird, da der Wille auf beiden Seiten vorhanden ist.

Matthias Dietze
bildungspolitischer Sprecher CDU-Fraktion
matthias.dietze@stadtrat.dresden.de



Nach jahrelangem Stillstand muss Herr Bürgermeister Kühn jetzt liefern!

Hohe Erwartungen an Lösungen für ÖPNV-Probleme im Dresdner Westen



VON MIRKO GÖHLER
CDU-STADTRAT

Der ÖPNV im Dresdner Westen rollt seit Jahren alles andere als reibungslos. Die Busse fahren zu selten und sind zu klein. Besonders betroffen sind die Schüler, die nicht nur zu spät zum Unterricht kommen, sie stehen auch bei Wind und Wetter, sengender Hitze oder strömendem Regen an den Haltestellen.

Im Herbst 2020 hatte der Stadtrat dem zuständigen grünen Bürgermeister Stephan Kühn einen Handlungsauftrag erteilt und das benötigte Geld für den laufenden Doppelhaushalt erteilt. Passiert ist bis heute nichts.

Ortschaften und Stadtrat wurden immer wieder vertröstet. Da das bewilligte Geld

Ende 2022 verfällt, schlugen die Ortvorsteher Alarm. Anfang Juli 2022 gab es mit den Stadtratsfraktionen ein Krisengespräch zum desaströsen Zustand, dass regelmäßig die Kapazität der eingesetzten Busse nicht ausreicht und Fahrgäste (insbesondere Schüler) nicht befördert werden können. Hinzu kommen Verspätungen und nicht funktionierende Umsteigebeziehungen.

Wir als CDU Fraktion stellten daraufhin einen Eilantrag für die letzte Stadtratsitzung vor der Sommerpause. Inhalt: Das Rathaus sollte bis zum Schulbeginn am 29.08.2022 zumindest werktags 06:30 Uhr bis 08:30 Uhr eine ausreichende Beförderungskapazität im Bereich der Linie 93 bereitstellen. Außerdem sollte Herr Bürgermeister Kühn sicherstellen, dass alle Fahrgäste an allen Haltestellen befördert werden können und die Taktung

der Linien 91 und 93 aufeinander abgestimmt werden

Oberbürgermeister Dirk Hilbert lehnte den Eilantrag zwar ab, doch die Begründung lässt aufhorchen und hoffen: Für den Geschäftsbereich bedürfe es keinen Eilantrag, um diesen Zustand unverzüglich bis zum Beginn des neuen Schuljahres abzustellen.

Also: Herr Bürgermeister Kühn, liefern Sie endlich! Die bewilligten Gelder drohen zu verfallen. Wir sind sehr gespannt, wie die Lösung ab dem 29.08.2022 aussieht, um zumindest in den Spitzenzeiten für Entlastung und Sicherheit im ÖPNV sorgen.

✉ Mirko Göhler
CDU-Stadtrat
mirko.goehler@stadtrat.dresden.de